

JAHRES BERICHT 2017



f #bioaustria
i #bio_austria
t @bioaustria

WWW.BIO-AUSTRIA.AT



03

VORWORT

04

WER WIR SIND

05

VORSTAND

06-07

MARKT & STATISTIK

08-09

LANDWIRTSCHAFT

10-11

KOMMUNIKATION & PR

12-13

AGRARPOLITIK

14

BIO AUSTRIA ADRESSEN

15

BIO AUSTRIA UNTERWEGS



Impressum:

BIO AUSTRIA, Auf der Gugl 3/3. OG, 4021 Linz

Fotos: © BIO AUSTRIA, Idee & Konzeption: austria-design.at, Druck: Grasl Druck & Neue Medien GmbH

Nachhaltig und fair gedruckt auf zertifiziertem Recyclingpapier aus Österreich – mit ♥ umgesetzt von austria-design.at



**LIEBE BIOBÄUERINNEN,
LIEBE BIOBAUERN!**

2017 war ein erfolgreiches Jahr für die biologische Landwirtschaft in Österreich und ein erfolgreiches Jahr für die Bio-Bewegung. Viele Bio-Betriebe sind bei BIO AUSTRIA Mitglied geworden und leisten damit ihren Beitrag zur gemeinsamen Interessensvertretung. Die bessere Zusammenarbeit mit den Netzwerkverbänden, welche durch die neuen Kooperationsverträge auch verschriftlicht wurde, stärkt uns als Gemeinschaft. Ich bin stolz, Teil dieser erfolgreichen Bio-Bewegung sein zu dürfen.

BIO AUSTRIA-Mitgliedsbetriebe produzieren durch die Einhaltung des BIO AUSTRIA-Standards eine besonders hohe Produktqualität. Diese gilt es am Markt sichtbar zu machen, um eine Differenzierung zu erreichen. Auch wenn es im vergangenen Jahr teils hitzige Diskussionen rund um neue Richtlinien gab, sind gerade die Weideregulation, der Bruderhahn und die Qualitätssicherung der Futtermittel wesentliche Meilensteine in der Weiterentwicklung von Bio.

Es freut mich besonders, dass diese Qualität von unseren BIO AUSTRIA-Betrieben von der

Gesellschaft bereits honoriert wird: Im neuesten Gütesiegelreport, den Greenpeace in Österreich veröffentlicht hat, bekommt unser Zeichen die Bestnote und wird wie folgt beschrieben: „Das BIO AUSTRIA-Siegel garantiert Produkte in Bio-Qualität, geht deutlich über die Mindestanforderungen des EU-Bio-Siegels hinaus und ist daher sehr vertrauenswürdig.“ Unser BIO AUSTRIA-Siegel wird nicht umsonst auch im benachbarten Ausland sehr geschätzt. Auch bei der vom Handel getriebenen Diskussion zum Thema Tierwohl haben unsere Betriebe mit der BIO AUSTRIA-Qualität ebenfalls die besten Karten.

Immer mehr Konsumentinnen und Konsumenten stehen auf unserer Seite und fragen aktiv nach Bio-Lebensmitteln. Das ist ein schöner Beweis dafür, dass unsere Informationsarbeit Früchte trägt. 2017 gab es mehrere Live-Auftritte und Berichte im ORF, in denen wir als BIO AUSTRIA präsent waren.

Ich verspreche euch, mich gemeinsam mit meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auch 2018 wieder tatkräftig für die Bio-Landwirtschaft und Eure Anliegen einzusetzen. Nützt die Mitgliedschaft bei BIO AUSTRIA zu eurem Vorteil und meldet euch, wenn ihr Unterstützung braucht!

Wir haben noch viel vor, ich lade euch ein mit uns „auf’s Ganze zu schauen“!

Eure

DI Susanne Maier, Geschäftsführung

DIE BIOLOGISCHE LANDWIRTSCHAFT in Österreich hat sich auch im Jahr 2017 positiv weiterentwickelt. Nach Steigerungen bei Fläche und Betrieben in den Vorjahren, war auch 2017 wieder ein Zuwachs zu verzeichnen. In Summe sind über 46.000 Hektar Bio-Fläche dazu gekommen. Insgesamt wurden damit in Österreich im Jahr 2017 23,9 Prozent der landwirtschaftlichen Fläche biologisch bewirtschaftet.

Zudem sind 1.294 neue Bio-Betriebe dazu gekommen. Das bedeutet ein Plus von sechs Prozent. Insgesamt wirtschafteten damit 2017 über 23.000 Bauernhöfe bzw. 20,4 Prozent aller landwirtschaftlichen Betriebe biologisch. Zwischen 2014 und 2017 sind im Durchschnitt jeden Tag sieben Betriebe neu in die Bio-Landwirtschaft eingestiegen.

Das sind gute Neuigkeiten für uns, denn jeder zusätzliche Hektar, der biologisch bewirtschaftet wird, bewirkt eine weitere Ökologisierung der Landwirtschaft.

Inhaltlich hat uns im vergangenen Jahr – wie auch die Jahre davor – die Revision



© Sonja Fuchs

der EU-Bio-Verordnung intensiv begleitet. Nach über drei langen Jahren der Verhandlungen kam es 2017 zu einer Einigung – gegen die Stimme Österreichs. Das Ergebnis bleibt deutlich hinter den selbst gesteckten Zielen der EU-Kommission zurück. Immerhin konnten dem ursprünglichen Kommissionsvorschlag die Giftzähne gezogen werden. Jetzt gilt es, sich auf weitere Verbesserungen und Klarstellungen im Rahmen der Umsetzung zu konzentrieren. Also wird uns das Thema Revision der Bio-Verordnung auch im Jahr vier nach Verhandlungsbeginn weiterhin erhalten bleiben.

Welche Themen uns als Verband noch begleitet haben, kann in diesem Jahresbericht nachgelesen werden. Er soll eine kompakte Übersicht über die zahlreichen Leistungen des Verbandes in den unterschiedlichsten Bereichen für unsere Biobäuerinnen und Biobauern bieten.

Ich möchte mich hier bei unseren MitarbeiterInnen im Bundesverband, in allen Landesverbänden und in der BIO AUSTRIA Marketing GmbH sowie bei unserem Bundesvorstand bedanken, die allesamt stets vollen Einsatz für unsere Mitgliedsbetriebe und die Bio-Landwirtschaft in Österreich leisten. Und ich bedanke mich bei unseren vielen Biobäuerinnen und Biobauern, die durch ihre SINN-volle Arbeit tagtäglich Landschaft, Landwirtschaft und Gesellschaft gestalten.

DANKE für euren Einsatz!

Gertraud Grabmann, Obfrau

WIR SIND ÖSTERREICHS BIOBÄUERINNEN UND BIOBAUERN!

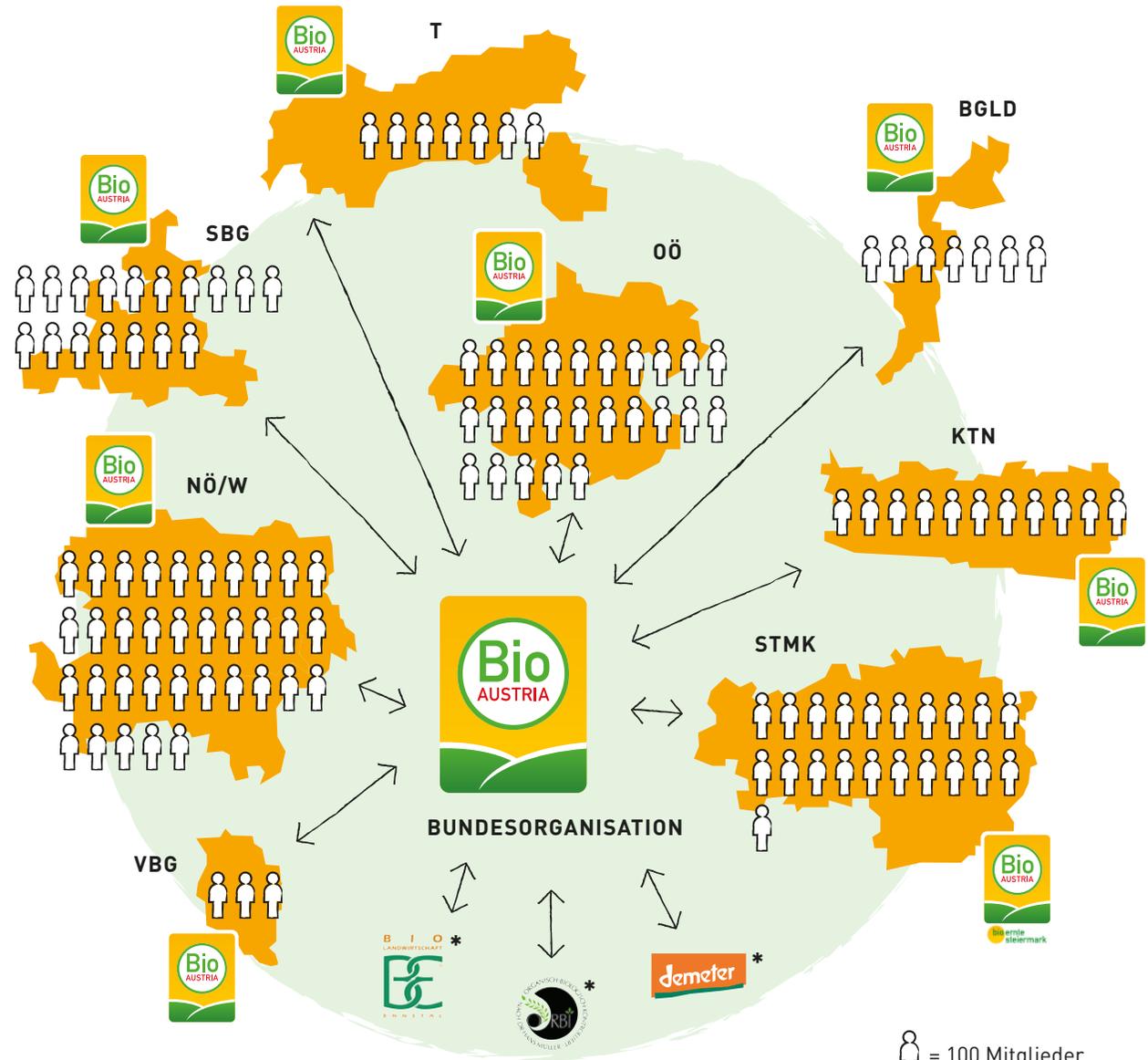


BIO AUSTRIA IST der starke Verband der österreichischen Biobäuerinnen und Biobauern und damit die Vertretung der biologischen Landwirtschaft in Österreich. Wir sind den Grundsätzen der biologischen Landwirtschaft und den Werten und Idealen der Gründer sowie unseren Mitgliedern verpflichtet. BIO AUSTRIA ist eine Wertegemeinschaft – unsere Funktionäre, Ehrenamtlichen, Bäuerinnen und Bauern, Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen und Partnerbetriebe tragen den Verein und leben die gemeinsamen Grundsätze in ihrem täglichen Tun.

DIE STRUKTUR VON BIO AUSTRIA: BIO AUSTRIA ist als Verein organisiert. Den wichtigsten Bestandteil bilden die Mitglieder, die gleichzeitig auch Inhaber sind: 12.500 österreichische Biobauern und -bäuerinnen. Das wichtigste Gremium ist die Delegiertenversammlung, in der Richtlinien beschlossen, der Bundesvorstand gewählt und die Ausrichtung des Verbandes bestimmt wird. BIO AUSTRIA besteht aus der Bundesorganisation, acht Landesorganisationen und den Netzwerkverbänden.

UNSERE VISION: BIO AUSTRIA ist Impulsgeber für die Ökologisierung der Landwirtschaft und die Versorgung mit gesunden Lebensmitteln. Die Bio-Landwirtschaft und ihre Grundsätze haben Leitbild-Charakter: zum Vorteil der Gesellschaft und von Umwelt und Klima kann die Bio-Landwirtschaft ihr Potenzial entfalten. BIO AUSTRIA ist DIE Bio-Bauernbewegung in Österreich und steht für auf Werten basierende Landwirtschaft. BIO AUSTRIA ist erster Ansprechpartner für alle an der Bio-Landwirtschaft Interessierten.

- Mit Bio die Zukunft der Landwirtschaft gestalten.
- Die Mitglieder unterstützen, damit sie ökonomisch und ökologisch erfolgreich sind.
- Bio und die BIO AUSTRIA-Qualität weiterentwickeln.



= 100 Mitglieder

= Kooperationsvertrag

* = Netzwerkverbände

BIO AUSTRIA-BUNDESVORSTAND

IM BUNDESVORSTAND wurden im Jahr 2017 erneut wesentliche Entscheidungen getroffen, die dazu beitragen werden, unsere selbst gesteckten Ziele zu erreichen. So wollen wir die biologische Landwirtschaft qualitativ weiterentwickeln, mit Bio die Zukunft der Landwirtschaft mitgestalten und natürlich unsere Mitglieder in ihrem Wirtschaften aktiv unterstützen.

Unter dem Titel „Bio 3.0 – Neue Wege zu mehr Bio“ wurden Diskussionen geführt, wie sich der Bio-Sektor intern ausrichten muss und welche externen Rahmenbedingungen notwendig sind, um Bio weiter in die Breite zu bringen. Es wurden Strategien, Konzepte und Maßnahmen diskutiert, wie möglichst vielen Bäuerinnen und Bauern das Wirtschaften nach den biologischen Prinzipien ermöglicht werden kann.

Kontakte zur Politik und zu Meinungsbildnern haben bei der Umsetzung unserer Konzepte eine entscheidende Rolle. Diskussion und Meinungsaustausch mit unseren Mitgliedsbetrieben und mit Konsumentinnen und Konsumenten sind ein weiteres wichtiges Instrument. Auch die konstruktive Zusammenarbeit mit den Verarbeitungsbetrieben und mit dem Handel war ein wesentlicher Aspekt. Inhaltlich haben wir uns heuer intensiv für eine Aufwertung der Vermittlung von Lehrinhalten zur Bio-Landwirtschaft in den Landwirtschaftlichen Fachschulen und in

der Meisterausbildung eingesetzt. Die einzelnen Vorstandsmitglieder haben gemeinschaftlich und in den unterschiedlichen Handlungsfeldern ihren Teil zum Gelingen beigetragen.

Ein weiterer Schwerpunkt war die Intensivierung in der Zusammenarbeit mit den befreundeten Bio-Verbänden im Ausland. Gemeinsam mit Bioland, Bio Suisse und Naturland haben wir konkrete Herausforderungen diskutiert, etwa die Ausgestaltung der Gemeinsamen Agrarpolitik der EU nach 2020. Auch das Thema Bio-Markt war Gegenstand zahlreicher Gespräche. Dabei standen etwa der europäische Milchmarkt, die Öffnung von Bioland-Projekten für österreichische BIO AUSTRIA-Betriebe oder auch die Abstimmung am Bio-Getreidemarkt auf der Tagesordnung.

Darüber hinaus wurde 2017 ein wesentlicher Meilenstein für die Stärkung des Netzwerkes BIO AUSTRIA gesetzt: In der Länderversammlung haben wir uns auf neue Kooperationsverträge zwischen BIO AUSTRIA, ORBI, DEMETER, Bio-Landwirtschaft Ennstal und Erde & Saat geeinigt. Die Statutenkommission hat die Statuten vorbereitet, damit eine zeitgemäße Version von den Delegierten beschlossen werden konnte.

Dies und noch einiges mehr konnte nur durch unsere konsequente gemeinsame Arbeit im Bundesvorstand gelingen: In sechs Bundesvorstandssitzungen, zwei Delegiertenversammlungen und einer Klausur haben wir alle anstehenden Themen bearbeitet, Beschlüsse gefasst und Weichen gestellt, damit die Zukunft eine biologische sein wird!



© Sonja Fuchs

AUSBLICK 2018

IM KOMMENDEN JAHR wird der Bundesvorstand erneut zahlreiche Themen zu behandeln haben, von denen einige auch in der Öffentlichkeit für Schlagzeilen sorgen werden. So etwa wird es um die Frage der Ausgestaltung der gemeinsamen Agrarpolitik nach 2020 gehen. Wir haben hierzu eine klare Position erarbeitet, auf Basis derer wir in der öffentlichen politischen Diskussion Akzente setzen werden.

Aber auch die weitere Entwicklung der biologischen Landwirtschaft in Österreich wird uns beschäftigen. Es gilt hier, die über viele Jahrzehnte erarbeiteten Grundlagen für eine positive Entwicklung abzusichern und Perspektiven für die Zukunft einzufordern. Gleichzeitig ist eine der wesentlichsten Aufgaben, die Produktion marktseitig zu sichern, in dem unsere BIO AUSTRIA-Qualität noch stärker in die Breite getragen wird und als höchstqualitatives Bio in Österreich weiterhin konsequent an die Marktpartner herangetragen wird. Nicht zuletzt ist auch der EU-Ratsvorsitz Österreichs ein Thema im Vorstand, das es zu behandeln gilt. Gibt es hier doch die Chance, Österreichs Bio-Landwirtschaft stark zu positionieren.

Wichtig für die erfolgreiche Verbandsarbeit ist die enge Anbindung an die Basis. Die Zusammensetzung des Bundesvorstandes entspricht diesen Kriterien, daher ist eine effiziente Vertretung von Anliegen aller Biobäuerinnen und Biobauern möglich.

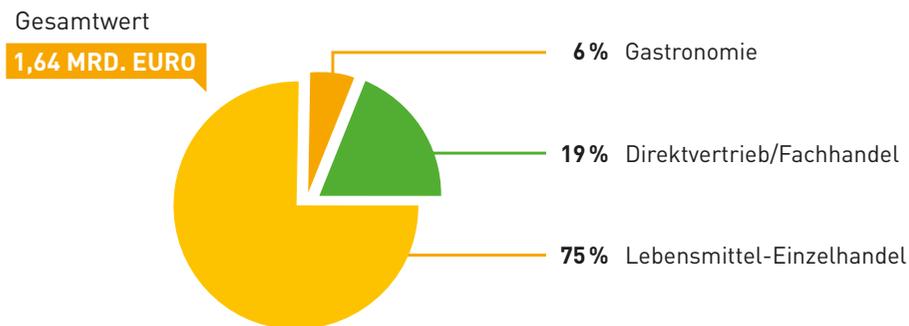
Die Kontaktdaten der Bundesvorstände findet Ihr auf der Seite „Vorstand“ im Menü BIO AUSTRIA auf der Verbandswebseite www.bio-austria.at. Eine direkte Kommunikation mit den Vertretern aus eurer Region ist ausdrücklich erwünscht.

- ◀ **Vorne:** Johann Kreschischnig, Andrea Nanning, Gertraud Grabmann, Helga Bernold, Sebastian Herzog
Mitte: Herbert Kain, Kaspar Kohler, Walter Zwiletitsch, Georg Gerharter
Hinten: Walter Klungenbrunner, Otto Gasselich, Franz Waldenberger, Josef Moser

STATISTIKEN 2017

ÖSTERREICHISCHE BIO-MARKTENTWICKLUNG 2017: Der österreichische Bio-Markt entwickelt sich seit Jahren stetig positiv. Insgesamt lag der Gesamtumsatz mit Bio-Lebensmitteln im Jahr 2016 bei 1,64 Mrd. Euro. Rund 75 Prozent aller Bio-Lebensmittel werden im österreichischen Lebensmitteleinzelhandel eingekauft, 19 Prozent werden über Direktvermarktung der Bauern oder den Fachhandel vertrieben und bereits 6 Prozent aller eingekauften Bio-Lebensmittel in Österreich entfallen auf die Gastronomie.*

EINKAUF VON BIO-LEBENSMITTELN 2017



Bezogen auf die Produktgruppen der RollAMA** entfiel 2017 wieder der höchste wertmäßige Bio-Anteil im österreichischen Lebensmittelhandel auf Eier mit über 21,5 Prozent, gefolgt von Milch (18,5 Prozent) und Erdäpfeln (16,9 Prozent). Joghurt, Butter, Obst, Gemüse, Käse und Fleisch entwickelten sich 2017 ebenfalls positiv. Die Umsatzentwicklung im heimischen Lebensmittelhandel zeigte in den letzten fünf Jahren in allen RollAMA-Produktgruppen einen kontinuierlichen Zuwachs (durchschnittlich über 7,5 Prozent).

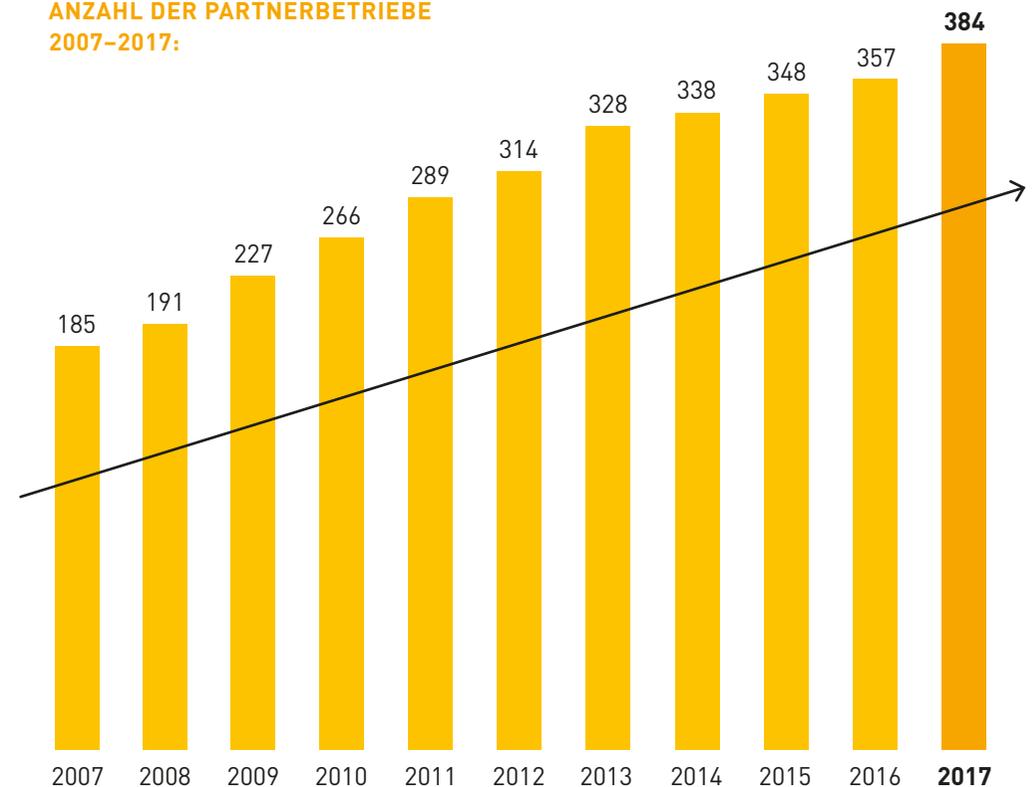
*] Quelle: ACN Nielsen LH inkl. Hofer/Lidl, GfK, GASTRO-DATA, teilweise geschätzt
© AMA-Marketing 2017 in Zusammenarbeit mit BIO AUSTRIA, BMLFUW und AWI

**] Die Daten der RollAMA beruhen auf einer Konsumentenerhebung in 2.800 österreichischen Haushalten, die sämtliche Frischeinkäufe im Lebensmitteleinzelhandel inklusive Diskonter über einen Zeitraum von vier Monaten aufzeichnen. Nicht erhoben werden Getreideprodukte, Getränke, Süßwaren, Trockensortimente, Öle & Fette, Aufstriche, Kaffee & Tee.
Quelle: © RollAMA/AMA-Marketing

PARTNERSTATISTIK IM BIO AUSTRIA NETZWERK 2017: Mit Ende 2017 zählten 384 gewerbliche Betriebe zum BIO AUSTRIA-Partnernetzwerk. BIO AUSTRIA-Partner können die vielfältigen Angebote des Netzwerkes nutzen, setzen gemeinsam mit der BIO AUSTRIA Marketing GmbH die BIO AUSTRIA-Qualität auf gewerblicher Ebene um und kurbeln auf diesem Weg die Nachfrage nach Produkten der biobäuerlichen Mitgliedsbetriebe an. Aufgrund neuer Leistungsangebote mit Fokus auf Produktpräsentationen im In- und Ausland konnte 2017 neuerlich ein Anstieg der Partneranzahl erzielt werden.

Über 50 Prozent der Partnerbetriebe kommen aus Getreideverarbeitung und -handel, den Branchen Gastronomie und Hotellerie sowie aus der Futtermittelbranche. Milchverarbeitung sowie Fach-, Groß- und Einzelhandel sind mit jeweils rund 10 Prozent im Netzwerk vertreten. Insgesamt deckt das Partnernetzwerk von BIO AUSTRIA alle wesentlichen Lebens- und Futtermittelbranchen ab.

ANZAHL DER PARTNERBETRIEBE 2007-2017:



Quelle: BAM 2017

AKTIVITÄTEN 2017

BIO AUSTRIA-QUALITÄT AM MARKT SICHTBAR MACHEN:

Die BIO AUSTRIA Marketing GmbH arbeitet kontinuierlich am Ausbau des Zertifizierungssystems und sichert die BIO AUSTRIA-Qualität am Markt ab. Seit 2014 erfolgt die Zertifizierung der BIO AUSTRIA-Produkte auf Basis von Chargen- und Produktzertifikaten. Ziel der Zertifizierung auf gewerblicher Ebene ist es, die hochwertige Qualität der Rohstoffe von BIO AUSTRIA-Biobäuerinnen und -bauern über die gesamte Wertschöpfungskette bis zum Endkonsumenten, der Endkonsumentin sichtbar zu machen. Insgesamt umfasst



BIO AUSTRIA-Produktpräsentation bei der BIOFACH in Nürnberg.

© Agrarmarkt Austria Marketing GmbH/APA-Fotoservice/Karmann

das BIO AUSTRIA-Herstellerverzeichnis der BIO AUSTRIA-Partnerbetriebe bereits über 1.000 zertifizierte BIO AUSTRIA-Produkte. Die Steigerungsrate zum Vorjahr beträgt über 10 Prozent. Über 400 Artikel davon werden in einem eigens ausgewiesenen BIO AUSTRIA-Sortiment durch unseren Qualitätspartner BIOGAST vertrieben. Erkennbar sind die BIO AUSTRIA-Produkte in der BIOGAST-Preisliste am BIO AUSTRIA-Markenzeichen.

DIE CHARGENZERTIFIKATE dienen zur Begleitung von nicht verpackter Ware. Der Schwerpunkt liegt dabei auf BIO AUSTRIA-Getreide. Im Jahr 2017 wurden dabei über 3.700 Zertifikate ausgestellt. Die Menge der BIO AUSTRIA-Ware, die so begleitet und gesichert wurde, betrug über 108.000 Tonnen. Mit diesem System wird gewährleistet, dass einerseits die Rückverfolgbarkeit der BIO AUSTRIA-Ware bis zum BIO AUSTRIA-Bauern funktioniert und andererseits die Vermischung mit anderer Ware verhindert werden kann. Die wichtigsten Kunden in diesem System sind BIO AUSTRIA-Getreidehändler, Agrana Stärke, Erzeuger von Knospe Produkten für die Schweiz, BIO AUSTRIA-Mühlen und die BIO AUSTRIA-Futtermittelherzeuger.

SCHWERPUNKT FUTTERMittel: Mit der Ernte 2016 wurde eine neue Initiative zur Sicherung der BIO AUSTRIA-Futtermittel gestartet. Dabei wurde gemeinsam mit der Bio-Futtermittelbranche und den Getreidehändlern ein System entwickelt, welches den aktuellen Herausforderungen gerecht wird. Die Themen Regionalität und Sicherheit stehen dabei im Vordergrund. Die Einbindung der Nicht-Verbandsware (EU-Bio aus Österreich) in die Transparenz und Nachvollziehbarkeitsüberlegungen stand im Vordergrund bei der Schaffung dieser Branchenlösung.

Das bestehende Prinzip „Österreich zuerst“ bei Verbandsfuttermitteln wurde umgesetzt, um die steigenden Regionalitätsansprüche verschiedener Standards abbilden zu können. Nicht Verbandsware wird nun als „zugelassene BIO AUSTRIA-Ware“ bezeichnet und ist auch gesichert.

Importe aus dem Ausland ins System erfolgen erst nach negativer Verfügbarkeitsprüfung und Zulassung der Ware. Dabei gibt es auch hier verschiedene Prioritäten, die beachtet werden müssen.

MARKTOFFENSIVEN IM IN- UND AUSLAND 2017: BIO AUSTRIA bot Partnern die Möglichkeit BIO (AUSTRIA)-Produkte innerhalb und außerhalb des österreichischen

Marktes zu präsentieren. Die wichtigsten Veranstaltungen waren die BIOFACH in Nürnberg, Marktplatz Österreich in Wien, Produktpräsentation Noff (Malmö Schweden) Hausmesse Biogast, Alles für den Gast in Salzburg sowie die BIO ÖSTERREICH in Wieselburg.



BIO AUSTRIA-Partnerbetriebe führen bereits über 1.000 BIO AUSTRIA-Produkte. © BIO AUSTRIA/David Faber

AUSBLICK 2018



DIE PARTNERBETREUUNG und Marktbearbeitung in den wesentlichen Produktbereichen soll intensiviert werden. Die Partnerakquise wird auch 2018 intensiv von den BIO AUSTRIA-Partnerbetreuern aus ganz Österreich fortgesetzt. In Kooperation mit unseren Umwelten sowie den ausländischen Bio-Dachverbänden werden absatzfördernde Marktoffensiven gestartet.

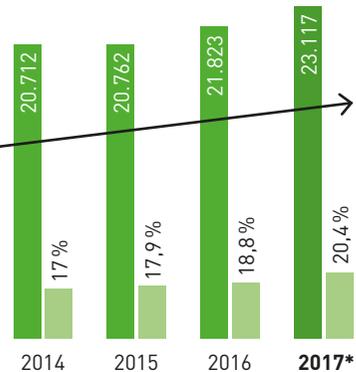
Die Erhöhung des BIO AUSTRIA-Anteils und die Sichtbarmachung der BIO AUSTRIA-Produkte wird Schwerpunkt des Jahres 2018.

STATISTIK BIO-AGRAR 2017

ENTWICKLUNG DER BIO-BETRIEBE UND BIO-FLÄCHEN IN ÖSTERREICH

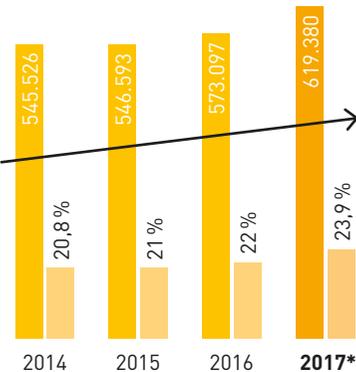
Bio-Betriebe

- Anzahl Bio-Betriebe
- Anteil der Bio-Betriebe an allen landwirtschaftlichen Betrieben



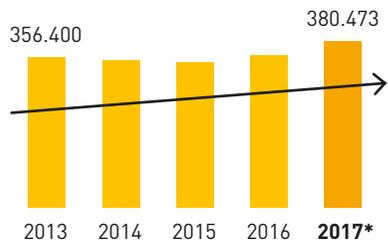
Bio-Flächen

- Bio-Flächen (in ha)
- Anteil der Bio-Flächen an allen landwirtschaftlichen Flächen

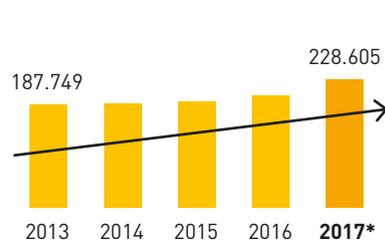


ENTWICKLUNG DER BIO-FLÄCHE BEI AUSGEWÄHLTEN KULTUREN:

Bio-Dauergründland (in ha)



Bio-Ackerland (in ha)



*) vorläufige Zahlen 2017
Quelle: BMLFUW 2017, Invekos

AKTIVITÄTEN 2017

BIO AUSTRIA-BAUERNTAGE: „Orientierung in bewegten Zeiten“, so war 2017 das Motto der dreitägigen BIO AUSTRIA-Bauerntage. Am Eröffnungstag standen daher Modelle zur Diskussion, die geeignet sind, Orientierung zu geben – etwa die Umweltzyklika „Laudato Si“ von Papst Franziskus oder „Bio 3.0“, entwickelt von den deutschsprachigen



Unter dem Motto „Orientierung in bewegten Zeiten“ begeisterten die BIO AUSTRIA-Bauerntage 2017 über 1.000 Personen. © Peter Pock

Bio-Verbänden Bioland, Naturland, Bio Suisse und BIO AUSTRIA und die Vorstellungen des Freisinger Kreises zu einer biobäuerlichen Agrarkultur. Hochkarätige Referenten wie die Wissenschaftlerin des Jahres 2013, Univ.-Prof. Verena Winiwarter, betonten, dass eine nachhaltige Zukunft Sicherheit für Mensch und Erde, Sonnenenergie und Bodenschutz brauche. Der Geschäftsführer von Footprint Wolfgang Pekny führte uns sehr deutlich unseren überbordenden Ressourcenverbrauch und seine Folgen vor Augen. Er meinte, uns fehle Phantasie, uns eine faire Welt für alle vorzustellen. An den folgenden parallelen elf Fachtagen war der „Tag

zur Orientierung“ neu, bei dem sich die TeilnehmerInnen gemeinsam mit BerufskollegInnen über ihre Betriebsentwicklung Gedanken machen konnten. In Summe profitierten mehr als 1.000 TeilnehmerInnen vom länderübergreifenden Erfahrungsaustausch und der Wissensvermittlung auf höchstem Niveau.

BIO AUSTRIA-KARTOFFELTAGE, BIO AUSTRIA-GEMÜSETAGE UND BIO-OBSTBAUTAGUNG:

Analog zu den erfolgreichen, etablierten und mehrtägigen Fachtagungen für Bio-Gemüse- und Bio-Obstbauern haben wir erstmals die österreichweiten BIO AUSTRIA-Kartoffeltage in der Bildungswerkstatt Mold veranstaltet. Wir spannten einen breiten thematischen Bogen: besprochen wurden die Erzeugung von Qualitätspflanzgut, Begrünnungsstrategien, Dammaufbau und Dammpflege über Drahtwurm- und Krankheitsregulierung bis hin zur Lagerung und die Qualitätsstandards im Lebensmittelhandel. Fast 200 Bäuerinnen und Bauern folgten der Einladung und waren sehr zufrieden mit der Qualität der Vorträge und dem Erfahrungsaustausch.

Inhaltliche Schwerpunkte waren bei den Gemüsetagen Düngungsstrategien bei anspruchsvollen Kulturen, die Hacktechnik sowie die Erzeugung von



Aktuelle Themen im Bio-Erwerbsobstbau standen auf der Tagungsordnung der Bio-Obstbautagung 2017. © Claudia Freiding

innovativem Gemüse wie Sprossen, Pilzen, Melonen, Süßkartoffeln und Topfkräutern. Bei der Obstbautagung standen Ergebnisse aus Versuchsstellen, aktuelle Sortenentwicklungen sowie alternative Produktionsmöglichkeiten im Mittelpunkt.

LEHRGÄNGE GEFLÜGELPRAKTIKER, ZIEGENPRAKTIKER, LOW INPUT MILCH UND BODENPRAKTIKER GEMÜSE: Die BIO AUSTRIA-Praktikerlehrgänge haben sich zu einer Erfolgsgeschichte unseres Bildungsangebotes entwickelt. Beginnend mit den Bodenpraktiker-Lehrgängen, die bereits seit 2007 kontinuierlich von den BIO AUSTRIA-Landesverbänden angeboten werden, haben wir einige weitere Praktiker-Lehrgänge kreiert. 2017 haben wir bundesländerübergreifend Geflügel- und Ziegenhalter weiterqualifiziert und einen Bodenpraktiker-Lehrgang für Gemüsebauern gestartet. Umfassendes und praxisnahes Wissen zur grundfutterbasierten Milchviehhaltung vermitteln wir in den Low Input Milch-Lehrgängen. Die Basis dafür ist ein effizienter Einsatz von Betriebsmitteln sowie eine wiederkäuergerechte Tierhaltung, Fütterung und Zucht. Im Herbst 2017 wurden die Lehrgänge Kärnten und Salzburg/Tirol abgeschlossen und neue Lehrgänge in Steiermark und in Tirol gestartet. In Summe profitieren bereits mehr als 190 Bio-Betriebe von diesem Angebot. Erfreulicherweise werden auch die ergänzenden und vertiefenden „Low-Input Milch-Arbeitskreise“ sehr gut angenommen.



In den BIO AUSTRIA-Praktikerlehrgängen wurde umfassendes Fachwissen geteilt. © BIO AUSTRIA/Edler



Im Zuge der Tierwohl-Schulungen wurde die Beurteilung des Ernährungszustandes der Rinder praktisch vorgezeigt. © BIO AUSTRIA/Edler

PROJEKT „TIERWOHL“: Ein regelmäßiger Blick auf die gesamte Herde gibt wertvolle Hinweise, wie es um das Wohlergehen der Tiere bestellt ist. Das Ampelsystem im Leitfaden Tierwohl zeigt, ob etwas verbessert werden muss oder ob alles in Ordnung ist. Neu im Tierwohl-Angebot von BIO AUSTRIA sind Kurzvideos für Rinder, Schafe und Ziegen. Darin zeigen BIO AUSTRIA-Jungbäuerinnen und Jungbauern wie eine Tierwohl-Selbstevaluierung richtig gemacht wird.

Neben den Kurzvideos gibt es bereits ein Tierwohl-Quiz Rind sowie die Leitfäden Tierwohl für alle Tierarten. Alle digitalen Materialien sind unter www.bio-austria.at zu finden und die Tierwohl-Leitfäden bei BIO AUSTRIA zu beziehen.

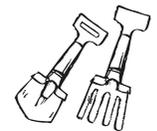
PROJEKT „WEITERENTWICKLUNG BIO-WINTERGEMÜSE“: Sechs Gemüsebaubetriebe haben mit BIO AUSTRIA eine Arbeitsgemeinschaft gegründet. Gemeinsam mit den Versuchsstellen Zinsenhof, Wies und Langenlois bauen sie Wintergemüse in allen Klimazonen Österreichs an. Nach zwei Wintersaisons gibt es viele neue Erkenntnisse in der heizungsfreien Gemüseproduktion. Dennoch sind noch viele Fragen zum Anbau von Asia-Salaten, Kopfsalaten, Bundkarrotten, Bundzwiebeln u.v.m. offen. In weiteren Arbeitspaketen wurde 2017 an der arbeitswirtschaftlichen Optimierung, idealen Verpackungslösungen sowie an der sensorischen Beschreibung und Beurteilung von Wintergemüse zur KonsumentInneninformation in vielen Workshops gearbeitet.

Die Gastronomie ist eine potenzielle Zielgruppe für frisches Grün aus heimischem Anbau im Winter. Daher wurde ein Fachtag „Wintamine für die Gastronomie“ veranstaltet. Mit einem spannenden und vielfältigen Programm wurden die kulinarischen Vorteile und wertgebenden Inhaltsstoffe von Wintergemüse vorgestellt, Salate verkostet und über Auswirkungen von Bio-Lebensmitteln informiert. Die TeilnehmerInnen waren begeistert von der Vielfalt des Wintergemüseangebotes.



Die TeilnehmerInnen am Sensorikworkshop beurteilten gemeinsam die Wintersalate. © Wolfgang Palme

AUSBLICK 2018



IM HEURIGEN JAHR werden im Rahmen des Projektes „Tierwohl“ Lehrvideos zur Tierbeurteilung für Geflügel erstellt sowie neue Angebote zum Thema „Tierwohl Rind“ geplant.

Wir tüfteln außerdem an einem Schwerpunkt „Förderung der Biodiversität auf den Bio-Betrieben“ sowie an einer Richtlinien-schulung für BIO AUSTRIA-MitarbeiterInnen.

Zufriedene Mitglieder sind uns sehr wichtig. Daher möchten wir die Mitglieder befragen, wie sie die Beratungsleistungen und die BIO AUSTRIA-Zeitung beurteilen. Denn nur so können wir unser Angebot kontinuierlich verbessern.

AKTIVITÄTEN 2017

DIGITALE MEDIEN: Im Rahmen der Informationsmaßnahmen für Konsumentinnen und Konsumenten informieren wir über die Vorzüge der Bio-Landwirtschaft und biologisch produzierter Lebensmittel und unterstützen unsere Direktvermarkterinnen und -vermarkter bestmöglich, wobei wir unterschiedliche Kanäle benutzen. Eine besondere Rolle spielen dabei digitale Medien, die eine unmittelbare Befriedigung der KonsumentInnenwünsche ermöglichen. Um dieser Entwicklung Rechnung zu tragen, haben wir einerseits das vorhandene Angebot weiter verbessert, und andererseits neue Angebote geschaffen. So haben wir 2017 nicht nur ab März unsere Mitgliedsbetriebe monatlich per Newsletter über unsere Aktivitäten und für sie relevante Inhalte informiert, sondern auch ab September einmal pro Monat Konsumentinnen und Konsumenten mit Neuigkeiten rund um die Bio-Landwirtschaft versorgt. Das Angebot wurde extrem gut angenommen, insgesamt haben wir fast 95.000 E-Mails an über 8.000 Abonnenten versendet, laufend kommen neue Anmeldungen hinzu.

Durch eine Kooperation wurde die, für die Betriebe kostenlose, Abbildung aller in der Biomap gelisteten BIO AUSTRIA-DirektvermarkterInnen in der Schmankerl-Navi-App ermöglicht, die bisher nur den Gutes vom Bauernhof-Betrieben offenstand. Die Programmierungsarbeiten wurden 2017 abgeschlossen, die Veröffentlichung erfolgt aber erst nach Bekanntgabe des finalen BMNT-Logos, um das Anfallen von Zusatzkosten zu verhindern.

Die Website www.bio-austria.at sowie die Bio-Börse www.bio-boerse.at wurden 2017 weiterentwickelt und verbessert. So erleichtern etwa Online-

Formulare das Anmelden für Veranstaltungen, durch das Hinzufügen von Filtern wurde die Suchfunktion verfeinert, bei der Bio-Börse ist die Suche auch für Nicht-Mitglieder möglich, um nur ein paar Beispiele zu nennen.

Weiters haben wir 2017 die Weichen gestellt für die Umsetzung einer Bio-Freizeitmap. In dieser finden Konsumentinnen und Konsumenten ab Frühsommer 2018 alle nötigen Informationen rund um Bio-Urlaub, Freizeitaktivitäten wie Schaubauernhöfe und Bio-Gastronomie. Jeder Betrieb kann sein Angebot detailliert in einem eigenen Profil vorstellen und so potenziell Interessierten einen Besuch schmackhaft machen.

Da sich Konsumentinnen und Konsumenten bei der Informationsbeschaffung und Meinungsbildung immer mehr auf digitale Medien verlassen, ist es wichtig, diese Entwicklung entsprechend zu berücksichtigen. Deshalb haben wir unseren Facebook- und Instagram-Auftritt weiter ausgebaut.

2017 konnten wir über 380 neue Follower auf Instagram gewinnen, bei Facebook die 11.000 Likes-Marke sprengen und trotz einer Meßumstellung aufseiten von Facebook eine Reichweite von rund einer Million erreichen. Insgesamt haben wir 2017 146 unterschiedliche BIO AUSTRIA-Betriebe vorgestellt und einen Einblick in die Arbeit unserer Bio-bäuerinnen und Biobauern gegeben.

WEBSHOP: Der Ende 2016 vorgestellte, verbesserte BIO AUSTRIA-Webshop shop.bio-austria.at hat sich im Laufe des Jahres 2017 zufriedenstellend entwickelt. Im einzigen sich in

Bauernhand befindenden Online-Shop bieten fast 40 Mitglieder und Partner annähernd 600 Produkte an – eine erfreuliche Entwicklung, korreliert doch die Attraktivität des Shops mit dem angebotenen Sortiment: je mehr Produkte und Produzenten, desto attraktiver ist der Shop für Konsumentinnen und Konsumenten, die auf der Suche nach einem besonderen Bio-Produkt sind. Der BIO AUSTRIA-Webshop bietet eine moderne Ergänzung zum Ab Hof Verkauf, indem er Lebensmittel mit Geschichte bequem zu einem nach Hause liefert und Bestellungen rund um die Uhr ermöglicht. Da das gesamte Lebensmittel-Angebot rein biologisch ist, wobei Produkte, die der besonderen BIO AUSTRIA-Qualität entsprechen, speziell durch ein BIO AUSTRIA-Logo gekennzeichnet sind, hat der Kunde, die Kundin die Sicherheit, nicht erst das Kleingedruckte lesen zu müssen. Der virtuelle Spezialitätenmarkt in Bauernhand bürgt für Bio-Qualität vom Feinsten und eröffnet neue Wege zur Kundengewinnung und -bindung. Darüber hinaus bietet er den DirektvermarkterInnen eine Möglichkeit, ihren Betrieb professionell im Netz zu präsentieren.

KAMPAGNEN: 2017 war das von der UN ausgerufenen „Internationalen Jahr des nachhaltigen Tourismus“, das wir genutzt haben, um über Facebook und Instagram die vielfältigen Leistungen, die unsere Biobäuerinnen und Biobauern für die gesamte Gesellschaft erbringen, zu transportieren. Über das Jahr verteilt, haben wir, einschließlich der Serie „Nachhaltig Ferien genießen“, über 50 BIO AUSTRIA-Betriebe vorgestellt, die einen nachhaltigen Urlaubsgenuss garantieren bzw. mit ihrem Wirtschaften zu einer intakten und einladenden Umwelt beitragen.

Mit 60 Beiträgen zu den im BIO AUSTRIA-Webshop gelisteten Produzenten und den von ihnen hergestellten Lebensmitteln haben wir einen weiteren Social Media-Schwerpunkt gesetzt. Rund um Weihnachten wurden BIO AUSTRIA-Betriebe vorgestellt, die mit ihren Lebensmitteln die Bio-Gastronomie am ART ADVENT belieferten, um die Geschichten hinter den Produkten zu erzählen. Social Media ermöglichen nicht nur, eine große Menge an bio-affinen Personen zu erreichen und für das Thema Bio-Landwirtschaft zu sensibilisieren. Sie bieten auch die Möglichkeit zur Interaktion, zum Austausch zwischen KonsumentInnen auf der einen und Biobäuerinnen



und -bauern auf der anderen Seite, die kein anderes Medium in dieser Form liefert. Zudem dient es als, zwar nicht repräsentatives, aber überaus informatives Stimmungsbarometer, das es zu nutzen gilt.

VERANSTALTUNGEN: Im Mai 2017 fand die Biorama FairFair erstmals in der Creau im Wiener Prater statt. BIO AUSTRIA hat die Gelegenheit genützt, um die – trotz Unwetters – zahlreichen BesucherInnen in den ehemaligen Stallungen und dem Freigelände sowie im Rahmen der Bühnendiskussionen über die Vorzüge biologischer Lebensmittel zu informieren.



Info-Biobäuerinnen informierten BesucherInnen der FairFair 2017 über die biologische Wirtschaftsweise. © BIO AUSTRIA/El Daly

Ein Highlight 2017 war der 1. Tag der Bio-Landwirtschaft, den wir am 28. September ausgerufen haben. Ein Tag der ganz im Zeichen der Bio-Landwirtschaft stand und in Zukunft stehen soll. In Kooperation mit denn's verteilten Bio-Botschafterinnen in Wien Informationen und Goodies und den ganzen Tag fuhr eine Bio-Bim mit speziellen Bio-Botschaften den Wiener Ring entlang. Abgerundet wurde der Aktionstag durch eine Abendveranstaltung im Imperial Riding School Renaissance Hotel zum Thema „Bio – Luxus oder Notwendigkeit?“. Mit DiskussionsteilnehmerInnen wie Journalistin Ute Woltron, Rita Huber von Rita bringt's, Prof. Christian Vogl von der BOKU und anderen.

Ende des Jahres bot der ART ADVENT wieder die Möglichkeit, unsere Biobäuerinnen und Biobauern prominent zu positionieren. Jeder Gastronomie-Stand wurde mit einem großen Bilderrahmen ausgestattet auf dem alle Bio-Lieferanten abgebildet waren. Ziel war es, die Bio-Lebensmittel aus der Anonymität und die Menschen, die hinter den Produkten stehen, vor den Vorhang zu holen. Der ART ADVENT eröffnet die Möglichkeit, auch nicht bio-affine Konsumentinnen und Konsumenten zu erreichen und sie von der besonderen Bio-Qualität zu überzeugen.



Neben KonsumentInnen wurden auch zahlreiche MultiplikatorInnen in unterschiedlichen Veranstaltungen informiert. Von Fortbildungsveranstaltungen für MedizinerInnen über Bio-Schulungen für Großküchen und die Gastronomie bis hin zu Bio-Ventionsveranstaltungen, die outdoorpädagogische Methoden und Bio-Information kombinieren, reichte das Angebot.

PRESSE

PRESSE- UND KOMMUNIKATIONSARBEIT besteht aus einer Vielzahl an Maßnahmen. Nicht alle werden immer in der Öffentlichkeit wahrgenommen. Presse-Aussendungen, Presse-Konferenzen und Interviews sind nur die Spitze des Eisbergs. Etwa 50 Presse-Aussendungen waren es im Jahr 2017, welche vom Bundesverband an Journalisten vor



allem aus den Bereichen Agrar, Wirtschaft und Innenpolitik, aber etwa auch an Fachmedien aus den Bereichen Umwelt, Kulinarik und anderen Spezialgebieten versendet wurden. Unter der Oberfläche des sichtbaren Teils des Eisbergs liegt vor allem tagtägliche Information von JournalistInnen aus Österreich und dem Ausland zu Bio und dem Verband, Abstimmung der Medienarbeit mit der Abteilung Marketing und Information im Bereich Social Media oder etwa auch Maßnahmen in der internen Kommunikation.

Highlight aus 2017 war unter anderem eine sehr umfangreiche Berichterstattung in allen wichtigen österreichischen Medien von unserer Pressekonferenz auf der BIOFACH-Messe in Nürnberg mit der glasklaren Botschaft des Verbandes, den Bio-Anteil in Österreich bis 2025 auf 30 Prozent ausbauen zu wollen. Presse-Konferenzen gab es auch zu den Themen Bio-Entwicklung und Gemeinschaftsverpflegung. Darüber hinaus haben wir in bundesweiten TV- und Radio-Beiträgen Stellung bezogen zu Themen wie etwa der EU-Bio-Verordnung, Landbewirtschaftung ohne chemisch-synthetische Spritzmittel oder auch zu Lebensmittel-Kennzeichnung im Bio-Bereich.

AUSBLICK 2018

2018 erscheint erstmals das KonsumentInnenmagazin BioLife, das in Folge jährlich produziert werden soll und auch online zur Verfügung steht. Die Darstellung der Produktebenen der Biomap wird erweitert und eine Bio-Freizeitmap geht im Frühsommer online.

Die BIO AUSTRIA-Webseite ist seit Jänner 2018 frei von Fremdwerbung, die nicht von uns selbst vergeben ist, sie wird laufend optisch und technisch weiterentwickelt. Der Webshop wird um Non-Food-Angebote erweitert. Kurz-Videos informieren über Bio allgemein und über das Leben am Bio-Betrieb. Erstmals veranstaltet BIO AUSTRIA zwei BürgerInnenforen Landwirtschaft.

ENTSCHEIDUNGEN ZU POLITISCH-RECHTLICHEN RAHMENBEDINGUNGEN KÖNNEN GROSSE AUSWIRKUNGEN AUF DIE ARBEIT DER BIOBÄUERINNEN UND BIOBAUERN HABEN. ALLEN VORAN SIND HIER DIE EU-BIO-VERORDNUNG UND DIE GEMEINSAME AGRARPOLITIK DER EU SOWIE DIE JEWEILIGE UMSETZUNG IN ÖSTERREICH ZU NENNEN.

Aber auch Themen wie Düngemittel- und Pflanzenschutzmittelrecht, Gentechnik oder Freihandelsabkommen bestimmen die Rahmenbedingungen für die biologische Produktion mit. Die Aufgabe der Abteilung Agrarpolitik und Internationale Beziehungen ist es, die Interessen der Biobäuerinnen und Biobauern in politische Entscheidungsprozesse einzubringen und die politisch-rechtlichen Rahmenbedingungen positiv mitzugestalten. Zu diesem Zweck ist BIO AUSTRIA in zentralen Gremien vertreten und als Mitglied der IFOAM EU auch sehr gut international vernetzt.

REVISION DER EU-BIO-VERORDNUNG

12

DIE VERHANDLUNGEN ZUR NEUEN BIO-VERORDNUNG wurden 2017 fortgesetzt. Im November haben die EU-Kommission, der Rat der Agrarminister und das Europaparlament schließlich einen Kompromiss gefunden. BIO AUSTRIA hat sich bis zuletzt für Verbesserungen eingesetzt. Dem praxisuntauglichen Erstentwurf konnten so die Giftzähne gezogen werden. So werden etwa keine verschuldens-unabhängigen Dezertifizierungs-Grenzwerte eingeführt, welche Biobauern etwa für Abdrift von Nachbarfeldern zur Verantwortung gezogen hätten. Der Kompromiss bleibt aber enttäuschend, da sich der Mehrwert im Vergleich zur aktuell gültigen Bio-Verordnung in engen Grenzen hält, erhöhter bürokratischer Aufwand zu befürchten ist und der Text an vielen Stellen unausgegoren ist. 2018–2020 wird an den Durchführungsbestimmungen gearbeitet werden, welche Details etwa zur Produktion und Kontrolle festlegen. BIO AUSTRIA wird sich dazu intensiv einbringen, um Schwächen der neuen Verordnung möglichst abzufedern und eine praktikable Umsetzung des neuen EU-Bio-Rechts ab 1.1.2021 zu ermöglichen.



Gertraud Grabmann mit dem dt. Landwirtschaftsminister Schmidt, dem Salzburger LK-Präsidenten Ebl sowie Landwirtschaftsminister Rupprechter. © BMLFUW/WilliamTadros



Obfrau Gertraud Grabmann und Geschäftsführerin Susanne Maier im Gespräch mit Landwirtschaftsminister Rupprechter. © BMLFUW/Robert Strasser



GAP 2020+

DIE DISKUSSION über Budget und inhaltliche Ausgestaltung der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) der EU für die Zeit nach 2020 hat 2017 Fahrt aufgenommen. BIO AUSTRIA setzt sich – in enger Abstimmung mit Biobauern-Verbänden aus ganz Europa – für die Interessen der biologischen Landwirtschaft ein und fordert eine GAP, die die Bäuerinnen und Bauern in einer ökonomisch, ökologisch und sozial nachhaltigen Wirtschaftsweise unterstützt.

DAZU müssen die Mittel vermehrt dafür eingesetzt werden, die Leistungen der Landwirtschaft für die Gesellschaft zu honorieren. BIO AUSTRIA bringt sich daher in allen laufenden politischen Prozessen dazu ein, etwa im Rahmen der Konsultation der Kommission zur Zukunft der GAP.

BIO-RECHT IN ÖSTERREICH

IM BIO-BEIRAT des Gesundheitsministeriums wird die Umsetzung des EU-Bio-Rechts in Österreich verhandelt. BIO AUSTRIA vertritt in diesem Schlüsselgremium die Biobäuerinnen und Biobauern mit Sitz und Stimme. 2017 wurden unter anderem Standards zum Auslaufmanagement in der Geflügelproduktion, Produktionsvorschriften für Aquakulturen oder Richtlinien für Insektenprotein als Futtermittel in Bio-Qualität definiert. Auch die Erstellung des Maßnahmenkatalogs, welcher die Vorgehensweise bei Verstößen österreichweit harmonisiert, wurde intensiv verhandelt.

2017 ist es auch gelungen eine Änderung des EU-Qualitätsregelungen-Durchführungsgesetzes zu erwirken, wodurch BIO AUSTRIA und die Landwirtschaftskammer Österreich ab 2018 einen Sitz im Kontrollausschuss des Gesundheitsministeriums erhalten. Damit kann BIO AUSTRIA in Zukunft die Anliegen der Biobäuerinnen und Biobauern zu Kontrollfragen noch besser vertreten.

NATIONALRATSWAHL UND REGIERUNGSPROGRAMM

ANLÄSSLICH DER NATIONALRATSWAHL hat BIO AUSTRIA die wahlwerbenden Parteien zu Landwirtschaft und Bio befragt und die Antworten veröffentlicht, um den Themen mehr öffentliche Beachtung zu verschaffen und gleichzeitig allen wahlberechtigten Personen mit Interesse an Landwirtschaft eine bessere Grundlage für die persönliche Wahlentscheidung zu ermöglichen. Die Antworten enthielten zahlreiche Bekenntnisse zur bäuerlichen Landwirtschaft und auch zu Bio.

VERNETZUNG



BIO AUSTRIA VERTRITT als einzige rein biobäuerliche Organisation die Interessen der Bio-Landwirtschaft in einer Reihe von Gremien, z. B. im Zusammenhang mit dem ÖPUL und der Bio-Verordnung.

BIO AUSTRIA IST Mitglied der IFOAM EU Gruppe, die über 160 Mitgliedsorganisationen von Bio-Produzenten über Verarbeitung bis Kontrolle, Handel, Forschung und Umwelt- sowie Konsumentenschutz vereint. Gemeinsam setzen sie sich mit einer Stimme für mehr Bio in Brüssel ein. BIO AUSTRIA ist im Rat und Vorstand der IFOAM vertreten und stark in der Bauern-Gruppe engagiert.

IM RAHMEN DES „DACH“ wird ein intensiver Austausch mit Schwesternverbänden aus Deutschland (Naturland, Bioland) und der Schweiz (Bio Suisse) geführt.

BIO AUSTRIA VERTRITT DIE BIOBÄUERINNEN & -BAUERN U. A. IN FOLGENDEN GREMIEN:

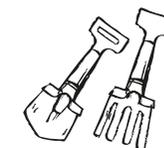
- * Beirat für die biologische Produktion, vormals UK Bio (Gesundheitsministerium)
- * Kontrollausschuss
- * Begleitausschuss Ländliche Entwicklung
- * Begleitgruppen Landwirtschaft und Umwelt (Netzwerk Zukunftsraum Land)
- * IFOAM EU Gruppe (Vorstand, Rat und Bauern-Gruppe)
- * Arge Gentechnik-frei erzeugte Lebensmittel (Vorstand)
- * LKÖ Ausschüsse für Biologische Landwirtschaft, Milchwirtschaft, Pflanzenproduktion, Sonderkulturen, Tierproduktion und Weinwirtschaft



BIO AUSTRIA-Mitglied Michael Falkinger nahm am Farmers Track des Organic World Congress in Neu-Delhi teil. © Michael Falkinger

ZU DEN NETZWERKAKTIVITÄTEN von BIO AUSTRIA gehört auch der Austausch mit Delegationen aus dem Ausland. So wurden 2017 etwa mit Delegationen aus China, Georgien und Deutschland Gespräche geführt.

AUSBLICK 2018



REVISION DER EU-BIO-VERORDNUNG: Bis Mitte 2020 werden auf EU-Ebene Detailvorschriften zur Produktion, Kennzeichnung und Kontrolle erarbeitet. BIO AUSTRIA wird sich dabei nicht nur für möglichst praxistaugliche Bestimmungen einsetzen, sondern auch darum bemühen, dass Schwachstellen der neuen EU-Bio-Verordnung möglichst entschärft werden. BIO AUSTRIA wird zudem im österreichischen Bio-Beirat und Bio-Kontrollausschuss an der nationalen Umsetzung in Form von Verordnungen, Erlässungen und Maßnahmenkatalogen arbeiten.

GEMEINSAME AGRARPOLITIK NACH 2020: BIO AUSTRIA wird sich weiterhin intensiv für die Interessen der Biobäuerinnen und Biobauern einsetzen. Ende des ersten Halbjahres 2018 wird die Kommission sowohl für die GAP als auch die EU-Finzen Legislativvorschläge vorlegen, die dann insbesondere auch während des österreichischen Ratsvorsitzes ab Juli 2018 Grundlage der Debatte sein werden.

BIO AUSTRIA LANDES- ORGANISATIONEN

■ BIO AUSTRIA Burgenland

Hauptstraße 7
7350 Oberpullendorf

T: +43 (0) 2612 436 42
F: +43 (0) 2612 436 42 40
E: burgenland@bio-austria.at

■ BIO AUSTRIA Kärnten

Museumgasse 5
9020 Klagenfurt

T: +43 (0) 463 58 50 54 00
F: +43 (0) 463 58 50 54 19
E: kaernten@bio-austria.at

■ BIO AUSTRIA NÖ & Wien

Matthias Corvinusstraße 8/UG
3100 St. Pölten

T: +43 (0) 2742 908 33
F: +43 (0) 2742 908 33 100
E: niederoesterreich@bio-austria.at

■ BIO AUSTRIA Oberösterreich

Auf der Gugl 3
4021 Linz

T: +43 (0) 50 69 02 14 20
F: +43 (0) 50 69 02 14 78
E: oberoesterreich@bio-austria.at

■ BIO AUSTRIA Salzburg

Schwarzstraße 19
5020 Salzburg

T: +43 (0) 662 870 571 313
F: +43 (0) 662 878 074
E: salzburg@bio-austria.at

■ Bio Ernte Steiermark

Krottendorferstraße 79
8052 Graz

T: +43 (0) 316 80 50 71 44
F: +43 (0) 316 80 50 71 44 40
E: steiermark@ernte.at

■ BIO AUSTRIA Tirol

Wilhelm-Greil-Straße 9
6020 Innsbruck

T: +43 (0) 512 572 993
F: +43 (0) 512 572 993 20
E: tirol@bio-austria.at

■ BIO AUSTRIA Vorarlberg

Montfortstraße 11/7
6900 Bregenz

T: +43 (0) 5574 44 777
F: +43 (0) 5574 44 777 44
E: vorarlberg@bio-austria.at

BIO AUSTRIA NETZWERK- ORGANISATIONEN

■ Biolandwirtschaft Ennstal

8950 Stainach 160

T: +43 (0) 3623 201 16
F: +43 (0) 3623 201 17
E: office@bioland-ennstal.at
W: www.bioland-ennstal.at

■ Förderungsgemeinschaft für Gesundes Bauertum

Nöbauerstraße 22
4060 Leonding

T: +43 (0) 7326 753 63
F: +43 (0) 7326 753 63
W: www.orbi.or.at

■ Demeter Österreich

Theresianumgasse 11/1
1040 Wien

T: +43 (0) 1 879 47 01
F: +43 (0) 1 879 47 22
E: info@demeter.at
W: www.demeter.at

BIO AUSTRIA TOCHTER- GESELLSCHAFT

■ BIO AUSTRIA Marketing GesmbH

Auf der Gugl 3/3. OG
4021 Linz

T: +43 (0) 732 654 884 223
F: +43 (0) 732 654 884 140
E: office@bioaustria-marketing.at
W: www.bioaustria-marketing.at

BIO AUSTRIA BUND

■ Büro Linz

Auf der Gugl 3/3. OG
4021 Linz

T: +43 (0) 732 654 884
F: +43 (0) 732 654 884 140
E: office@bio-austria.at

■ Büro Wien

Theresianumgasse 11
1040 Wien

T: +43 (0) 1 403 70 50
F: +43 (0) 1 403 70 50 190
E: sekretariat@bio-austria.at



BIO AUSTRIA-Geschäftsführerin Susanne Maier informierte im ORF-Magazin „Daheim in Österreich“ live über die Vorzüge der biologischen Landwirtschaft.



© ORF DAHEIM IN Österreich



© BMLFUW_William Tadros

BIO AUSTRIA-Obfrau Gertraud Grabmann, Geschäftsführerin Susanne Maier und BIO AUSTRIA Oberösterreich-Obmann Franz Waldenberger mit dem damaligen Bundesminister Andrä Rupprechter bei der Abschlussveranstaltung der HEIMAT.LAND.LEBENSWERT. Tour in St. Florian, bei welcher der Masterplan für den ländlichen Raum präsentiert wurde.

IM EINSATZ FÜR DIE BIO-LANDWIRTSCHAFT



© BIO AUSTRIA/Weingartner Franz

Anneliese und Johannes Steinmayr aus Oberösterreich gewannen mit ihrer Jausenstation Hansberg die BIO GASTRO TROPHY 2017 von BIO AUSTRIA und BIORAMA.



© Christoph Liebentritt

BIO AUSTRIA-Obfrau Gertraud Grabmann und Bio-Botschafterin Marilene Fuhrmann am ersten Tag der Bio-Landwirtschaft vor der rundum beklebten Bio-Bim, die mit markanten Botschaften über die vielfältigen Leistungen der Biobäuerinnen und Biobauern und der biologischen Wirtschaftsweise informiert.



© APA-Leo Neumayr

Internationaler Austausch am BIO AUSTRIA-Mitgliedsbetrieb Joglbauer aus Salzburg: Der chinesische Landwirtschaftsminister Han Changfu machte sich ein Bild von der biologischen Landwirtschaft in Österreich. Mit dabei war auch BIO AUSTRIA-Geschäftsführerin Susanne Maier.



© Christoph Liebentritt

Zahlreiche Podiumsgäste beteiligten sich am ersten Tag der Bio-Landwirtschaft vor vollem Haus an spannenden Diskussionen zum Thema „Bio – Luxus oder Notwendigkeit?“.